

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 29 (1903)
Heft: 16

Artikel: Die Patent-Marie
Autor: Aeberly, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-438274>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—> Verlags-Eigentum von J. F. Boscovits. <—

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:

Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**

Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Erscheint jeden Samstag.

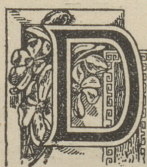
—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Die Patent-Marie.



Der Schultheiss spricht zum Schreiber:

Das ist die schwere Not,
Die Schulden und die Weiber
Verbittern uns das Brot.

Als Troja Lena minnte,
War Blut die Poesie
Und jetzt fliesst gar noch Tinte
Um die Patent-Marie!

Der Himmel zürnt, es wanken
Die Kirchen in der Stadt
Und stürmische Gedanken
Die schönste Seele hat.
Rings ist nur noch die Rede
Vom Krug zur Sympathie
Und fröhlich blüht die fehde
Um die Patent-Marie!



Mein Gott, wie wird das enden,
Wo strandet wohl die fahrt —
Im Licht der Dividenden,
Im Pech der Gegenwart?
Die Maid nur schwört, das seien
Ja Zeichen von Genie
Und tausend Helden freien
Um die Patent-Marie!

Ich bin des Haders müde,
Die Wahrheit liegt im Wein;
Wie wär's auch, wenn ich lüde
Das Volk zum Trinken ein?
Bring' schnell ein fass vom Besten,
Vom Wein der Amnestie —
Wir fechten nur an festen
Um die Patent-Marie!

R. Heberly.